

Verfahren zur Auswahl und Nachmeldung von Europäischen Schutzgebieten gemäß Vogelschutz-Richtlinie 79/409/EWG

Gebietscharakteristik

für den

Vorschlag Europäisches Vogelschutzgebiet gemäß Richtlinie 79/409/EWG
(Vogelschutz-Richtlinie = VSchRL)

DE 5437 - 451 (landesinterne Nr. 83)

Wisentatal bei Mühltroff

Flächengröße: 754 ha

Naturräume: Vogtland

Landkreise: Vogtlandkreis

TK 25: 5437

Berührte FFH-Gebiete: Nordwestvogtländische Teiche und Moor Oberlinda (anteilig), Wisenta und Zeitera (anteilig)

Nationale Schutzgebiete (NSG): -

Ziel

Gewährleistung der ökologischen Funktionsfähigkeit des Gebietes im Sinne der Richtlinie 79/409/EWG, insbesondere für Brutvogelarten des Anhanges I VSchRL, Brutvogelarten (Zugvögel) der Gefährdungskategorien 1 (vom Aussterben bedroht) und 2 (stark gefährdet) der Roten Liste Sachsens (Stand 1999), sofern sie nicht im Anhang I VSchRL erfasst sind.

Gebietsbeschreibung

- sanft bewegte Mittelgebirgslandschaft mit flachen Kuppen und dazwischen liegenden, teils weitgespannten Tälern; ausgedehnte Fichtenforste mit kleinen Buchengruppen und vereinzelt Buchenalthölzern, entlang der naturnahen, teilweise stark mäandrierenden Bachläufe, streckenweise Erlen-Gehölzsäume (Galeriewald) oder Erlensumpf-Quellwald sowie verschiedenartige Moorstandorte; waldnah und im Auebereich der Bäche teils artenreiche Wiesen verschiedener Feuchtegrade; zwischen den Waldgebieten größere, intensiv bewirtschaftete Äcker; zahlreiche naturnahe Stillgewässer und stark mäandrierende Bachläufe mit typischer Gewässerflora und reicher Fischfauna
- Bedeutendes Brutgebiet für Arten naturnaher Wälder, strukturierter Forste, lichter Altholzbestände in Randlage zum Offenland, der halboffenen Hecken-, Gebüsch- und Feldgehölzlandschaft, der grünlandbetonten Auen sowie kleinfischreicher Bäche und Teiche.

Wertgebende Vogelarten

Als Brutvögel mindestens 12 Arten des Anhanges I VSchRL bzw. der Roten Liste Sachsen (Kategorien 1 und 2). Besonders bedeutsam für die Mindestrepräsentanz im Freistaat Sachsen für Eisvogel, Grauspecht, Kiebitz, Neuntöter, Rauhfußkauz, Rotmilan, Schwarzspecht und Wespenbussard.

Brutvogelarten nach Anhang I bzw. der Roten Liste Sachsen (Kategorie 1 und 2)

Baumfalke, Eisvogel, Grauspecht, Kiebitz, Neuntöter, Rauhfußkauz, Rotmilan, Schwarzspecht, Schwarzstorch, Sperlingskauz, Wachtelkönig, Wespenbussard

Hinweise zur Gewährleistung des Erhaltungszustandes (Entwurf)

Vollzug der bestehenden einschlägigen rechtlichen Vorgaben bzw. Angebot darüber hinausgehender freiwilliger, gegebenenfalls geförderter Maßnahmen mit dem Ziel der Sicherung der für den Vogelschutz wichtigen Elemente und Funktionen des Gebietes, insbesondere:

- Erhaltung der bisher wenig zerschnittenen Lebensräume, insbesondere zusammenhängender Waldgebiete (z.B. bei Planungen von Windenergieanlagen, Strom- und Verkehrstrassen beachten)
- soweit erforderlich Sicherung störungsarmer Brutplätze (z.B. durch Schutzzonen, Besucherlenkung, ggf. zeitweilige Sperrung von Wegen)
- Erhaltung der strukturreichen Nadelwald-, Nadel-Laub-Misch-Bestände, naturnahen Buchenrestwälder, Fließgewässer begleitenden Erlen-Eschenwälder und sonstigen naturnahen Laubwälder durch ordnungsgemäße forstliche Bewirtschaftung
- auf Teilflächen angepasste forstliche Bewirtschaftung, z.B. durch
 - Femelung, einzelstamm- oder gruppenweise Bewirtschaftung der Althölzer mit langfristiger Verjüngung, dauerhafte Erhaltung von Altbucheninseln
 - Berücksichtigung von Brutzeit und Brutplatz ausgewählter Arten
 - Erhaltung eines hohen Struktureichtums (insbesondere in den naturnahen Wäldern)
 - Erhaltung, ggf. Wiederherstellung naturnaher Waldränder
- Erhaltung von Biotopbäumen (Nest- und Höhlenbäume)
- Belassen eines angemessenen Anteils von liegendem und stehendem Totholz
- Erhaltung von offenen Bereichen im Wald (z.B. Wiesen, Blößen, Vernässungsbereiche)
- Sicherung des Wasserhaushaltes der Teiche, Auen, Feuchtgebiete, Moore und Quellbereiche
- Erhaltung, ggf. Wiederherstellung des naturnahen Zustandes von Fließgewässern, insbesondere von Wissentä und Zeitera, Teichen und Feuchtgebieten
- Erhaltung, erforderlichenfalls Verbesserung der Wasserbeschaffenheit (z.B. durch Gewässerrandstreifen)
- Erhaltung der Kleingehölze, Baumgruppen, Baumreihen, Einzelbäume, Hecken, Gebüsche und Lesesteinhaufen sowie der Ufergehölze im Offenland (einschließlich langfristiger Bestandssicherung durch Nachpflanzungen)
- Erhaltung von Dauergrünland, Brachen und Saumstrukturen (insbesondere des Auengrünlandes)
- naturschutzgerechte Nutzung von Teilflächen in Grünlandgebieten, z.B. durch angepasste Nutzung oder Pflege von Teilflächen des Auengrünlandes, der Feucht-, Nass- und Frischwiesen, reduzierten Düngemiteleininsatz
- naturschutzgerechte Ackerbewirtschaftung auf Teilflächen (z.B. Schaffung von Bracheflächen im Bereich von Vernässungsstellen, reduzierter Pflanzenschutzmitteleinsatz)
- ordnungsgemäße Jagdausübung